

Her mit der Motivation

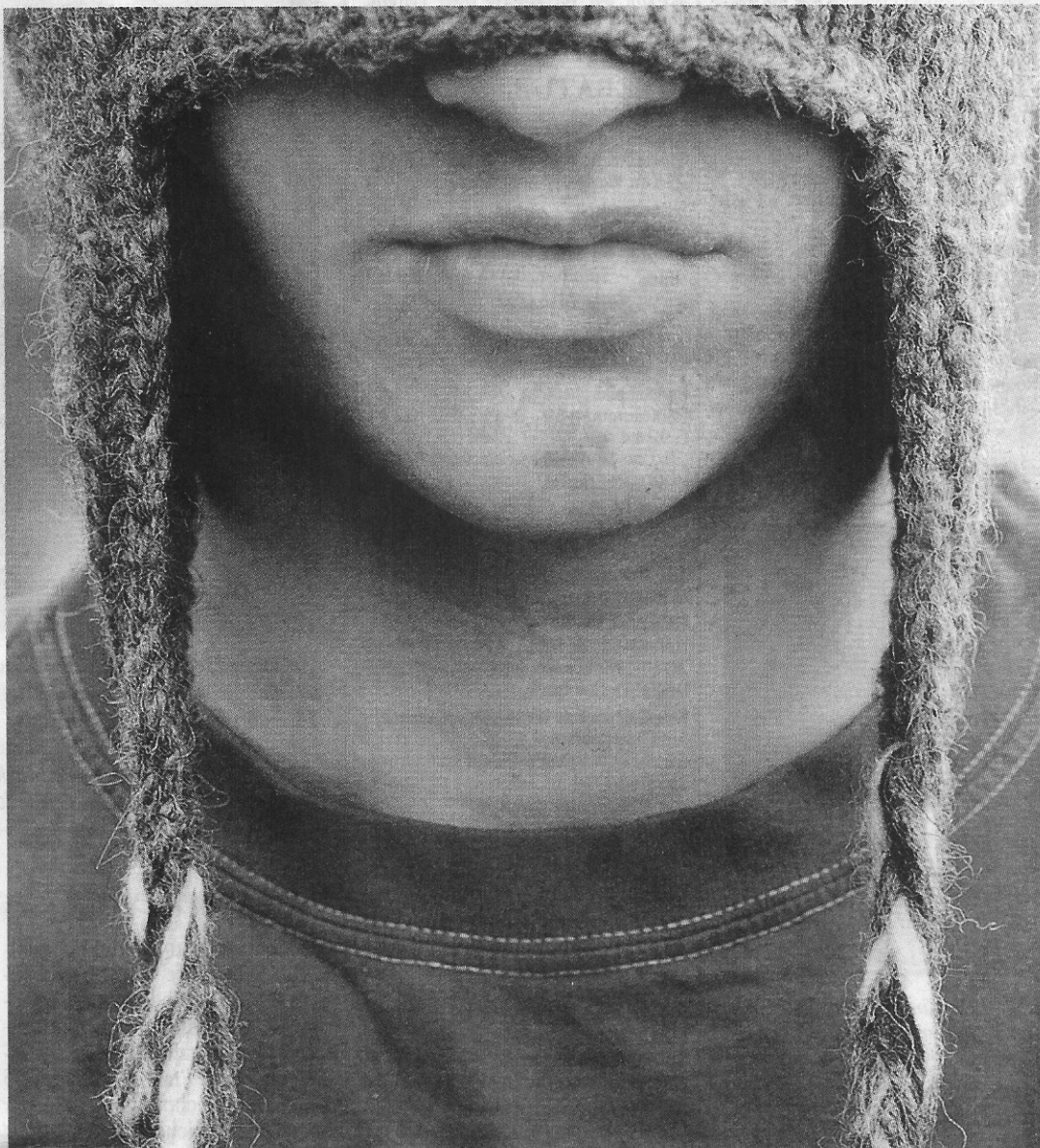
Liebeskrisen, Geldprobleme und Lernstress sind Leistungs-Killer

Der Studien-Tüv des Studentenwerks bringt den Schwung zurück.

VON ISMENE POULAKOS

Ganz genau kann sich Johanna Tiedje (23) nicht mehr erinnern, wann ihr die Gewissheit kam – hier bin ich falsch! Es muss in einem dieser Philosophie-seminare gewesen sein, als sich ein bebrillter Student mit einer Frage zu Wort meldete. Einer schier endlos langen Frage, in der mehrmals der Name „Kant“ fiel. Einer Frage, die „der bestimmt nur gestellt hat, um zu demonstrieren, was er alles weiß. Ich fühlte mich von dem Gelaber plötzlich so abgestoßen.“

Wahrscheinlich war es einer dieser Momente, in dem die Zweifel überhand nahmen, die sie bereits über dem Beginn ihres Studiums vor drei Semestern quälten. Sie fühlte sich überfordert von der abgehobenen Sprache, gespickt mit Fremdwörtern – „ich hatte das Gefühl, den Anschluss verloren zu haben“. Dazu kamen die Mitstudierenden, die der Lehramt-Studentin mit Hauptfach Französisch regelrecht auf die Nerven gingen. „Die sagen zu allem Ja und Amen, die hinterfragen nichts, selbst wenn der Dozent offensicht-

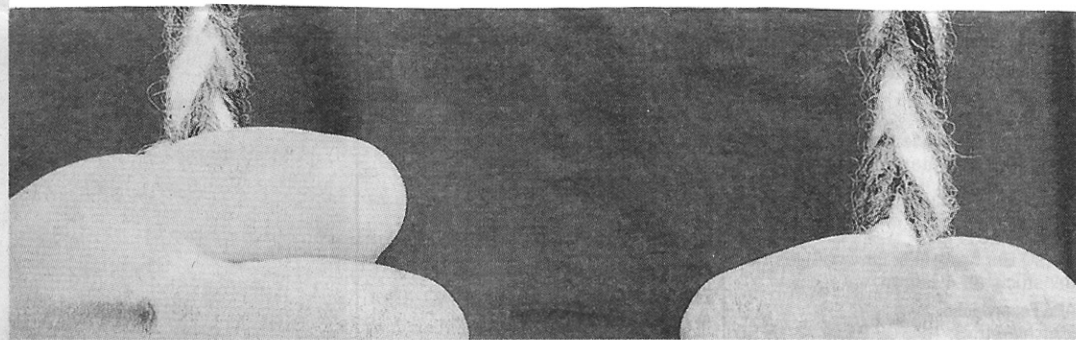


Einigen Studenten müssen wir klar machen, dass ein Studium als 40-Stunden-Woche angelegt ist

PETER MÜSSEN, STUDENTENWERK

lich Blödsinn erzählt.“ Plötzlich hatte sie eine persönliche Horrorvision: „Ich wollte auf keinen Fall mit diesen Menschen mein Leben lang in einem Lehrzimmer zu hocken.“

Es gibt viele verschiedene Gründe, als Student in ein Motivationsloch zu fallen – Lernprobleme, Geldprobleme, manchmal sind es auch einfach Beziehungskrisen, die so auf die Seele schlagen, dass auch das Studium leidet. Manche der Frustrierten und Orientierungslosen landen dann bei Hermann Decker, Studentenberater der Agentur für Arbeit in Köln. „Wir müssen mit jedem Einzelnen im Gespräch herausfinden, welche die wahren Gründe für die Motivationskrise sind“, sagt Decker. Er kennt die Langzeitstudenten, denen durch die Einföhrung der Studiengebühren die Finanzierung der Studiengänge aus dem Geld ausgegangen ist; Erstsemester, die sich an der Massen-Uni einfach ein-



Mütze auf, den Stress vergessen. Das Studium läuft nicht, die Motivation lässt nach. BILDER: STEF, DPA, AFP

sam und verloren fühlen, und auch die mit den lukrativen Nebenjobs, denen durch die Arbeitspraxis nach und nach das Gefühl für den Sinn wissenschaftlichen Arbeitens abhanden gekommen ist. Die meisten stehen dann vor der Frage: Abbrechen? Weitermachen, nur anders? Oder vielleicht doch das Studienfach oder die Uni wechseln?

Es sei das Wichtigste, dass die Ratsuchenden eine klare Entscheidung trafen – mit allen Konsequenzen. Um dieses eine Entscheidung zu festigen, hat die Psycho-Soziale Beratung des Studentenwerks einen Studien-Tüv ins Leben gerufen. Mit diesem Test können zum Beispiel Interessen, Intelligenz und Motiva-

tion festgestellt werden. Mal wird eine Psychotherapie vermittelt, mal hilft schon ein Zeitmanagement-Training. „Einigen Studenten müssen wir auch einfach klar machen, dass ein Studium als 40-Stunden-Woche angelegt ist“, sagt Abteilungsleiter Peter Müssen.

Auf all diese Fragen kann auch ein privater „Studenten-Coach“ Antworten geben. Wer zum Beispiel kostenpflichtigen Rat und Hilfe bei Isabel Saacke sucht (95 Euro pro Stunde), gehört meist nicht zu den Bummelstudenten. Doch auch der Spitzen-Nachwuchs stürzt nicht selten in eine Krise. In einer Reihe von Beratungsgesprächen verfolgt Saacke vor allem zwei Ziele: in die Pro-

bleme möglichst viel Transparenz zu bringen und darauf aufbauend mit den Studenten eine Vision zu entwickeln.

„Der Erfolgsdruck ist heute viel größer als zu meiner Studienzeit“, sagt die 37-jährige Psychologin, die in ihrer Praxis in Köln-Marienburg vor allem Jura-Studenten, BWLer und Geisteswissenschaftler coacht. „Oft habe ich hier junge Leute mit den tollsten Qualifikationen“, erzählt sie. „Und trotzdem haben die furchtbare Angst, keinen Job zu bekommen.“

Psycho-Soziale Beratung des Studentenwerks, Anmeldung 9 bis 13 Uhr
☎ 02 21-9 42 65-1 09

Teste deine Talente

Die Psychologin Isabel Saacke bietet in Kooperation mit dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ eine kostenlose, etwa 30 Minuten dauernde Telefonberatung an. Dazu müssen Studenten erst einen Online-Fragebogen ausfüllen, der als Basis für das Gespräch dient.

Mehr Informationen dazu findet man im Internet unter

www.talente-online.de